

„Der soziale Kitt unserer Gesellschaft“

Caritas-Geschäftsführer Thorsten Schmieder zur Bedeutung der Ehrenamtlichen

Baden-Baden (red) – „Für uns ist der Tag des Ehrenamts von ganz besonderer Bedeutung“, betont Thorsten Schmieder, geschäftsführender Vorstand der Caritas Baden-Baden. Wie hoch der freiwillige Einsatz der Helfer einzuschätzen ist, habe sich besonders in den zurückliegenden Monaten gezeigt, als viele auf Hilfe angewiesen waren.

Schmieder: „Das Ehrenamt ist der soziale Kitt unserer Gesellschaft.“

Vieles könnte der Verband gar nicht leisten, ohne diese Unterstützung. „Bei uns sind es mehr als 200 Personen, die uns wertvolle Hilfe leisten“, führt der geschäftsführende Caritas-Vorstand weiter aus.

Das Engagement, das dafür sorgt, dass die Arbeit der Caritas qualitativ sehr hochwertig ist, zeigt viele Facetten. Schmieder: „Wir werden zum Beispiel in den Fachbereichen im Caritaszentrum Cäcilienberg sowie im Stadtteilzentrum

Briegelacker und in der Brücke 99, der Wohnungslosen- und Altenhilfe tatkräftig unterstützt.“ Für die soziale Arbeit, die geleistet wird, sei der Einsatz der Freiwilligen unverzichtbar: „Vieles, was wir leisten können, ist nur deshalb so bereichernd, weil wir diese Hilfe durch Ehrenamtliche bekommen.“

Was Thorsten Schmieder besonders freut, ist die Vielfalt, die sich hier zeigt. Es lasse sich nicht an bestimmten Faktoren festmachen, wer bereit ist, sich einzubringen.

Die Altersspanne reicht beispielsweise von 14 bis 86 Jahre.

Schmieder: „Es sind Schüler, Studenten, Betroffene aus den jeweiligen Fachdiensten, Berufstätige, Rentner – wie gesagt, es gibt da gar keine Faustregel für diese segensreiche Unterstützung, die wir erfahren und für die wir ausgesprochen dankbar sind. Erst recht in Zeiten der Pandemie.“

Für viele sichtbar spielt sich die fruchtbare und meist sehr enge Zusammenarbeit zwi-



Top-Thema



Tafelleiter Lorenz Hettel und Gabriele Richardon arbeiten auch in der Pandemie.

Foto: Schmieder

schen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf vielen Ebenen ab – etwa bei der Tafel, bei der Freiwillige die Waren abholen, die von ihren Kollegen sortiert und beispielsweise umverpackt werden. „Das alles wäre ohne die vielfa-

che Hilfe, die wir und auch andere Organisationen erfahren, sicherlich nicht in der gleichen Weise machbar. Dafür sind wir unendlich dankbar. Und zwar nicht nur am Tag des Ehrenamtes“, betont der Caritas-Geschäftsführer.